Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Da also die Lage der Gruppe Pfrogner wegen Umfassung der beiden Flügel unhaltbar geworden war, ordnete er den Rückzug an und befahl gleichzeitig, in der Gegend des Pionierlagers am Nordrande der sogenannten Edelweißwiese und im weiteren Verlaufe durch die Cosmagonmulde bis zum Roitehang eine Rückhaltstellung zu beziehen und dort erneut Widerstand zu leisten.*) Die Italiener drängten anfangs heftig nach, wobei das mit großer Stärke einsetzende feindliche Verfolgungsfeuer den am Hange in den Latschen zurückgehenden Teilen der Gruppe sehr schwere Verluste zufügte. Die vorzügliche Wirkung der Kanonenbatterie 5/10, der schweren Baubitzbatterie 1/8 und besonders der Batterien aus dem Nachbarabschnitt vom Mte. Testo (Artilleriegruppe Hptm. Hodny) brachten die nachdrängenden Italiener um 12.30 Uhr mittags zum Stehen.

Bevor noch Hptm. Pfrogner seine Kompagnien zurückgenommen hatte, hatte er die Gefechtslage und die Notwendigkeit der Zurücknahme der Linie dem Regimentskommandanten Oberst Fischer von See gemeldet, der wegen Mangels an frischen Reserven an ein nochmaliges Vortragen des Gegenstoßes nicht denken konnte und um 14.30 Uhr anordnete:

„Geordneten Rückzug fortsetzen! Regiment besetzt Roite, u. zw.: Teile des I. Bataillons (Kompagnie Oblt. Albrecht) von D-3 bis unterhalb Standpunkt des Regimentskommandos, von dort bis zur Spitze des Roiterückens halbes II. Bataillon, welches Anschluß an die andere Hälfte zu suchen hat. Landsturmkompagnie als Reserve ins Roitelager. Je ein Maschinengewehrzug der MGA. IV kommt in jeden Unterabschnitt. Roiterücken muß unter allen Umständen gehalten werden. Gratuliere zum schönen Erfolg."

Fischer von See, Obst."

Die befohlene Fortsetzung des Rückzuges konnte jedoch Hauptmann Pfrogner, solange es Tag war, nicht durchführen. Er holte daher eine Entscheidung beim Regimentskommando mit folgender Lagemeldung ein:

„5. Kompagnie aufgerieben, von der 8. fast niemand vorhanden. 4. Kompagnie, ferners zwei Landsturmzüge existieren nicht mehr. Rückzug kann erst bei Dunkelheit angetreten werden. Bitte hiefür Genehmigung. Wenn die Bewilligung nicht erteilt wird, bitte um rotes Leuchtsignal vom Regimentskommandostandpunkt. Italienische Artillerie beschießt konstant und sehr stark die Wege.

Pfrogner, Hptm."

Der Antrag wurde genehmigt und der Rückzug erst nach Eintritt der Dunkelheit unter steter feindlicher Einwirkung fortgesetzt. Um 20.45 Uhr trafen die letzten Abteilungen hinter dem Roiterücken ein.

Wie bereits erwähnt, waren für den Gegenangriff anfänglich nur die beiden Kompagnien der Gruppe Pfrogner als westliche und die 6./3. TJR

*) Siehe Skizze Seite 114.